

ALLERGIEN BEI KINDERN

Tipps und Hinweise für Eltern allergischer Kinder



Inhalt

DAS IMMUNSYSTEM

- 04 Allergien auf dem Vormarsch
- 06 Was bei einer Allergie passiert

ALLERGIE UND IHRE AUSLÖSER

- 08 Der allergische Marsch: Das muss nicht sein!
- 09 Allergieauslöser: Pollen
- 10 Allergieauslöser: Hausstaubmilben
- 11 Allergieauslöser: Tierhaare
- 12 Allergieauslöser: Insekten
- 13 Anaphylaxie: Zeit ist Leben!

VORSORGE

- 14 Vorbeugung von Allergien

DIAGNOSE

- 16 Der Allergie auf der Spur
- 18 Allergie – und nun?

THERAPIE

- 19 Was hilft gegen die Allergie meines Kindes?
- 20 Was ist eine Allergie-Immuntherapie?
- 20 Die Tabletten-Immuntherapie
- 21 Die Tropfen-Immuntherapie
- 21 Die Spritzen-Immuntherapie
- 22 Begleiterscheinungen
- 24 Viele Kinder durch Asthma gefährdet

INFORMATIONEN UND SERVICE

- 26 Für alle, die mehr wissen wollen:
www.allergiecheck.de
- 27 Adressen für Patientenorganisationen
- 28 Allergiefragebogen
- 29 Allergenkalender
- 32 Kreuzreaktionen
- 34 Platz für Notizen

LIEBE ELTERN,

wurde bei Ihrem Kind eine Allergie festgestellt oder haben Sie den Verdacht, dass Ihr Kind möglicherweise unter einer Allergie leiden könnte?

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, einen Überblick rund um das Thema Allergien bei Kindern zu gewinnen, erste Fragen zu beantworten und Behandlungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Wir wünschen Ihrem Kind gute Besserung.

allergiecheck



Das Immunsystem

ALLERGIEN AUF DEM VORMARSCH

Immer mehr Menschen sind von Allergien betroffen. Die Zahl der Allergiker steigt weltweit stetig an, so lautet das einheitliche Urteil internationaler Wissenschaftler. Nach jüngsten Schätzungen leiden in Deutschland rund 30 Millionen Menschen an einer Allergie. Aus einer groß angelegten Studie des Robert-Koch-Instituts ist bekannt, dass ungefähr 16% der Kinder und Jugendlichen von mindestens einer Allergie betroffen sind.

Allergien zählen damit zu den häufigsten chronischen Erkrankungen, unter denen Kinder und Jugendliche leiden. Werden diese nicht frühzeitig und richtig behandelt, können weitere Allergien entstehen oder es entwickelt sich ein allergisches Asthma. Statistiken zeigen, dass mittlerweile jeder zweite Allergiepateint innerhalb weniger Jahre ein Asthma bronchiale entwickelt.

EINE ERKRANKUNG DES IMMUNSYSTEMS

Jeder Mensch hat eine Art Leibwächter, der seinen Körper vor schädigenden Eindringlingen schützt – sein Abwehrsystem. Die Haut, Magensäure, Tränenflüssigkeit, Speichel, aber auch bestimmte Zellen stellen das angeborene Abwehrsystem dar und bilden die erste Abwehrlinie gegen Eindringlinge. Gelingt es einem Krankheitserreger, die äußere Barriere in Form von Haut oder Schleimhaut zu überwinden, werden bestimmte Fresszellen, die sogenannten Makrophagen, aktiv. Sie vertilgen regelrecht den Fremdling und machen ihn dadurch unschädlich.

DAS ERWORBENE IMMUNSYSTEM – WACHPATROUILLE DES KÖRPERS

Neben dem angeborenen Abwehrsystem besitzt der Körper ein spezifisches Immunsystem, das seine Fähigkeiten im Laufe des Lebens, vor allem in den ersten

Das Immunsystem

Lebensjahren, „erwirbt“. Wird eine körperfremde Substanz entdeckt, die möglicherweise schädlich wirken könnte, werden Antikörper produziert, die ganz gezielt – spezifisch – an den Fremdstoff, das Antigen, gebunden werden. Auf diese Weise werden Krankheitserreger markiert und können dann vom Immunsystem gezielt ausgeschaltet werden. Diese Vorgänge laufen in unserem Körper ständig ab, ohne dass wir etwas davon bemerken. Nur wenn eine große Zahl schädlicher Erreger in den Körper gelangt, wie etwa bei einer Erkältung, kann man die Abwehrreaktion z. B. an geschwollenen Lymphknoten und einer laufenden Nase erkennen.

ZU VIEL DES GUTEN – ÜBERREAKTION DES IMMUNSYSTEMS

Das Abwehrsystem schützt den Körper also sehr wirksam vor schädlichen Substanzen. Manchmal kommt es aber zu überschießenden Reaktionen des Immunsystems, die sich gegen eigentlich harmlose Substanzen richten. Handelt es sich dabei um harmlose Fremdstoffe, wie z. B. Pollen oder Milben, entstehen Allergien.

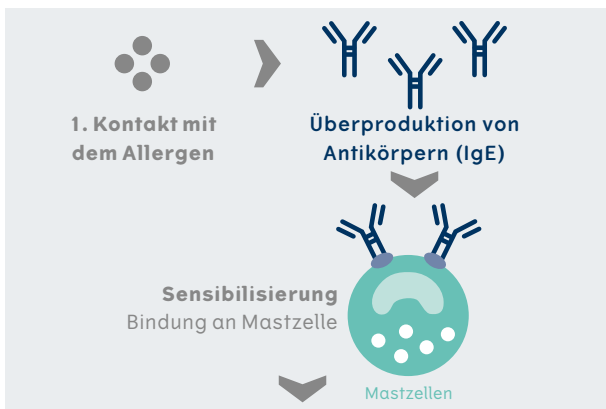


Das Immunsystem

WAS BEI EINER ALLERGIE PASSIERT

Jeder Mensch hat über die Haut und die Schleimhäute, z.B. über die Atemwege, Kontakt zu vielen fremden Stoffen und Substanzen. Einige davon sind schädlich – wie Viren und Bakterien, die meisten sind jedoch harmlos – wie Staubpartikel und Pflanzenpollen. Anders als der Gesunde reagiert der Allergiker nach dem Kontakt mit diesen harmlosen Stoffen, den **Allergenen**, mit der Produktion bestimmter Antikörper, die als „Immunglobuline E“ (IgE) bezeichnet werden. Die IgE-Antikörper binden sich rasch an die Oberfläche bestimmter Gewebszellen, der Mastzellen. Damit ist der Allergiker, ohne es zu bemerken, **sensibilisiert**.

SENSIBILISIERUNG



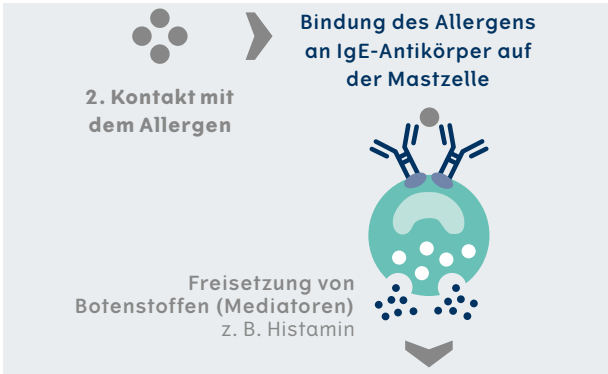
**Das Immunsystem ist sensibilisiert
= reaktionsbereit**

Kommt es zu einem erneuten Allergenkontakt, binden sich die neu eingedrungenen Allergene an die an den Mastzellen haftenden IgE-Antikörper. Dies veranlasst die Mastzellen, biologisch aktive Substanzen (Mediatoren) auszuschütten. Die Wichtigste davon ist das Histamin, das eine Reihe von Organreaktionen wie **Juckreiz, Nies-attacken, Augentränen, Fließschnupfen, Zuschwellen der Nase oder Atemnot** hervorruft.

Das Immunsystem

Somit führen von Natur aus harmlose Substanzen, wie der Blütenstaub von Gräsern und Bäumen, zu heftigen Reaktionen des Organismus. Am bekanntesten sind der Heuschnupfen und das allergische Asthma.

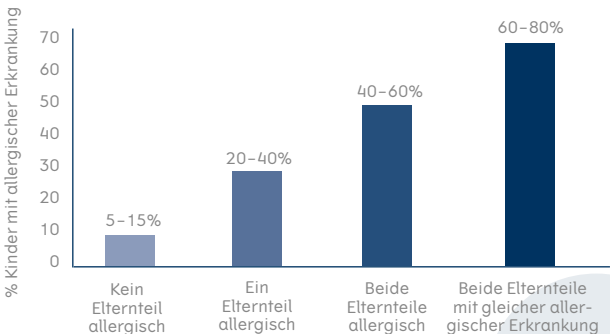
ALLERGISCHE REAKTION



Allergische Reaktion = entzündliche Reaktion
z. B. Heuschnupfen, Asthma

AUCH DIE GENE SPIELEN EINE ROLLE

Zwischenzeitlich ist bekannt, dass bei der Allergieentstehung eine erbliche Veranlagung eine wichtige Rolle spielt. Wenn beide Elternteile an einer Allergie leiden, haben die Kinder ein bis zu 60 % höheres Risiko an einer Allergie zu erkranken (siehe Abbildung).



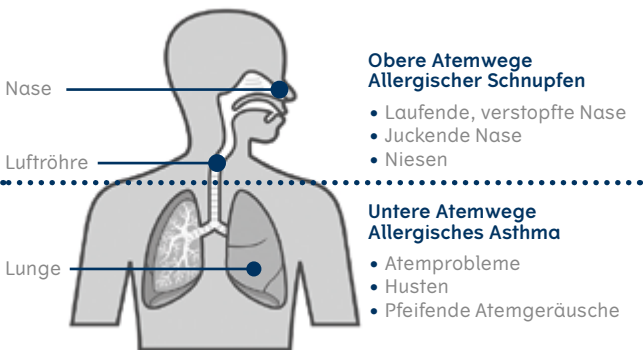
Allergie und ihre Auslöser

DER ALLERGISCHE MARSCH: DAS MUSS NICHT SEIN!

Wird eine Allergie nicht oder nur unzureichend behandelt, droht der sogenannte allergische Marsch. Das bedeutet, dass sich die Erkrankung stetig verschlimmert und die Patientin oder der Patient eine regelrechte „Allergiekarriere“ durchläuft. Hierbei können ohne die richtige Behandlung neue Allergien auftreten. Zudem kann aus einem vermeintlich harmlosen Heuschnupfen innerhalb weniger Jahre ein allergisches Asthma entstehen.

Fachleute sprechen dann vom sogenannten **„Etagenwechsel“**. Beinahe jeder zweite Allergiker erfährt diesen am eigenen Leib.

Allergischer Schnupfen und Asthma – Krankheitsbilder einer Allergie



KREUZREAGIERENDE NAHRUNGSMITTEL- ALLERGIE

Einige Allergiker haben neben Heuschnupfen auch Allergien auf bestimmte Nahrungsmittel. Hintergrund ist, dass die betroffenen Nahrungsmittel strukturell ähnliche Allergene enthalten wie z. B. die Pollen und diese vom Immunsystem nicht unterschieden werden können (Kreuzreaktion).

Allergie und ihre Auslöser

ALLERGIEAUSLÖSER: POLLEN



DIE SAISON IST LÄNGER ALS MAN DENKT

Der Frühling ist da und Kinder können endlich wieder draußen spielen. Doch der Blütenstaub von Bäumen, Gräsern, Roggen und Kräutern macht besonders im Frühjahr und Sommer vielen Kindern zu schaffen. Aufgrund der unterschiedlichen Blütezeit der Pflanzen können Pollen **das ganze Jahr** über allergische Beschwerden hervorrufen. Der Allergenkalender mit den Pollenflugzeiten (Seite 30/31) zeigt die wichtigsten allergieauslösenden Pflanzen und jene Monate, in denen Spitzenbelastungen und damit stärkere Allergiebeschwerden zu erwarten sind.

Heuschnupfen und die damit einhergehenden Allergiebeschwerden stören nicht nur in der Freizeit. Sie beeinflussen auch die Leistungsfähigkeit in der Schule. Laut Expertenschätzungen gilt das für etwa 15 bis 30 Prozent der Kinder und Jugendlichen, die unter Heuschnupfen leiden. Umso wichtiger ist es, gegen die Allergie vorzugehen.

PRAKTISCHE TIPPS



Keine
Straßenkleidung im
Schlafzimmer



Haare abends
waschen



Lüften - auf dem
Lande abends,
in der Stadt
morgens

Allergie und ihre Auslöser

ALLERGIEAUSLÖSER: HAUSSTAUBMILBEN

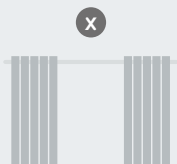


„HAUSSTAUB“ – MILBEN SIND GANZJÄHRIG AKTIV

Nicht der Hausstaub generell, den wir mit dem Staubsauger einsammeln, sondern bestimmte Bestandteile desselben spielen für die Auslösung einer Allergie eine wichtige Rolle. Von größter Bedeutung sind die winzigen und an sich harmlosen **Hausstaubmilben**. Die 0,3 bis 0,5 mm kleinen Spinnentiere, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, ernähren sich vor allem von Hautschuppen. Auslöser für die gefürchtete Hausstaubmilbenallergie sind Allergene, die aus dem Kot und sich zersetzenden Milbenkörpern stammen, die leicht aufgewirbelt werden und so in die Atemluft des Patienten gelangen.

Tipp: Hausstaubmilben fühlen sich insbesondere in Bettwäsche sehr wohl. Bettwäsche sollte häufiger gewechselt und bei mindestens 60 Grad gewaschen werden. Auch Plüschtiere sind beliebte Aufenthaltsorte von Milben. Plüschtiere können für 24 Stunden in die Gefriertruhe gelegt oder im Wäschetrockner für eine gewisse Zeit höheren Temperaturen ausgesetzt werden. Beides tötet Milben ab und reduziert somit die Allergenbelastung.

PRAKTISCHE TIPPS



Keine Staubfänger



Milbendichte
Überzüge



Regelmäßig
lüften



Allergie und ihre Auslöser

ALLERGIEAUSLÖSER: TIERHAARE



VOR ALLEM KATZEN SIND HOCHALLERGENE MITBEWOHNER

Hunde, Katzen, Ziervögel, Goldhamster und andere Haustiere produzieren laufend eine große Menge von Allergenen. Fast jede dritte Familie hält Haustiere und in beinahe der Hälfte dieser Haushalte leben Katzen. Die Allergene der Katze sind vor allem im Speichel enthalten. Wenn die Tiere sich putzen, gelangen die Allergene ins Fell und werden von dort über die Haare und Schuppen weit verteilt. Auf Kleidung, Polstermöbeln und vielen anderen Gegenständen sind sie zu finden.

So ist es nicht verwunderlich, dass auch in Wohnungen, in denen keine Katzen leben, in öffentlichen Verkehrsmitteln, ja selbst in Schulen erhebliche Mengen von Katzenallergenen nachgewiesen wurden, die zur Entwicklung einer Allergie und zur Auslösung allergischer Beschwerden ausreichen.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... Katzenallergiker meist gegen alle Katzenrassen allergisch sind? Dasselbe gilt für Hunde. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen Weibchen und Männchen oder auch von Tier zu Tier.



Mehr Informationen finden Sie auf
www.allergiecheck.de



Allergie und ihre Auslöser

ALLERGIEAUSLÖSER: INSEKTEN



WESPEN- UND BIENENSTICHE – POTENZIELL LEBENSGEFÄHRLICH FÜR IHR KIND

Nach neuesten Umfragen leiden bis zu 4% der deutschen Bevölkerung an einer Insektengiftallergie. Die häufigsten Auslöser dieser Allergie sind **Wespen** und **Bienen**.

Für die Betroffenen ist das Gift dieser Insekten ausgesprochen gefährlich, da nach einem Stich sehr **heftige allergische Reaktionen** auftreten können, die in einigen Fällen sogar zum Tod führen.

PRAKTISCHE TIPPS UND HINWEISE FÜR INSEKTENGIFTALLERGIKER

- Es ist wichtig, ruckartige und hektische Bewegungen zu vermeiden. Das kann die Insekten ggf. aggressiv machen.
- Lassen Sie Ihr Kind nicht barfuß über Blumenwiesen gehen. Ziehen Sie ihm immer geschlossene Schuhe an.
- Ein gemütliches Picknick? Lieber nicht. Essensgerüche (v. a. süße Speisen und Getränke) locken Insekten an.
- Ihr Kind wurde trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gestochen? Jetzt heißt es Ruhe bewahren! Bei den ersten Anzeichen einer allergischen Reaktion, die nicht nur die Einstichstelle betrifft, sondern allgemein den Körper erfasst (wie z. B. bei Atemnot und Übelkeit), sofort den Notdienst (112) rufen. Bei Bienenstichen unverzüglich aber behutsam den Stachel entfernen.

INITIATIVE
INSEKTENGIFT-
ALLERGIE



Ausführliche Informationen
finden Sie unter
www.insektengiftallergie.de

QR-Code
zur Website

Allergie und ihre Auslöser



Auf süße Speisen und Getränke im Freien verzichten



Geschlossene Schuhe tragen



Notfallset immer griffbereit halten

ANAPHYLAXIE: ZEIT IST LEBEN!

Die Anaphylaxie ist die extremste Form der allergischen Reaktion. Dabei sind Insektengift- und Nahrungsmittelallergiker besonders gefährdet.

Bei einer Anaphylaxie setzt der Körper sehr rasch eine hohe Menge des Botenstoffs Histamin frei (siehe Grafik auf Seite 7). Dies führt innerhalb kürzester Zeit zu einer Erweiterung sämtlicher Blutgefäße und infolgedessen zur Flüssigkeitsansammlung im Körper. Der Blutdruck fällt, das Herz kämpft. Dieser Zustand kann für Ihr Kind sehr schnell lebensbedrohlich werden!

Bei einer anaphylaktischen Reaktion hat sich die Gabe von Adrenalin als Mittel der Wahl erwiesen. Denn das vom Körper produzierte "Stresshormon" kann die Blutgefäße schnell wieder verengen, den Blutdruck normalisieren und zudem die allergische Reaktion dämpfen. Eine Anaphylaxie kann unbehandelt zum Tode führen. Deshalb sollten bei Eintreten der ersten Symptome sofort Notfallmaßnahmen ergriffen werden. Sollte Ihr Kind zu anaphylaktischen Reaktionen neigen, sollten Sie und Ihr Kind immer ein **Notfallset mit Medikamenten** sowie einen **Adrenalin-Autoinjektor** griffbereit haben.



Bei einer **anaphylaktischen Reaktion** immer unverzüglich den **Notdienst (112)** rufen!

Mehr Informationen zum Thema Anaphylaxie finden Sie auf www.allergiecheck.de



Vorsorge

VORBEUGUNG VON ALLERGIEN

Inzwischen gibt es eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten, die sich mit der Vorbeugung von Allergien befassen. Hierbei muss man zwischen Risikokindern aus Allergikerfamilien und genetisch nicht vorbelasteten Kindern unterscheiden.

FÜR ALLE KINDER GILT ZUR VORBEUGUNG VON ALLERGIEN:

- Gestalten Sie das Klima der Wohnräume so, dass es nicht zur Schimmelpilzbildung kommen kann. Regelmäßiges Lüften der Räume ist deshalb ein Muss.
- Ersparen Sie Ihren Kindern das Passivrauchen. Es ist erwiesen, dass Heuschnupfen und allergisches Asthma dadurch begünstigt werden.



BEI RISIKO-KINDERN GILT DARÜBER HINAUS ZUR VORBEUGUNG VON ALLERGIEN:

- Familien mit erhöhtem Allergierisiko sollten keine Katze anschaffen. Ob eine schon im Haushalt lebende Katze abgeschafft werden muss, sollte mit der Ärztin oder dem Arzt besprochen werden.
- Die Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit sollte ausgewogen sein. Möglicherweise kann der Verzehr von Fisch der Entstehung von Allergien vorbeugen.
- Es wird empfohlen, dass mindestens 4 Monate ausschließlich gestillt wird, ohne Zufütterung von Beikost. Ist dies nicht möglich, sollten Kinder mit familiärer Vorbelastung mit spezieller hypoallergener Säuglingsnahrung ernährt werden.
- Es wird empfohlen, dass alle Kinder, auch Risikokinder, nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) geimpft werden sollten.



Diagnose

DER ALLERGIE AUF DER SPUR

Gerötete Augen, eine zugeschwollene, „laufende“ Nase oder plötzliche Hustenanfälle – wenn Kinder im Frühjahr plötzlich zum ersten Mal solche Symptome zeigen, liegt der Verdacht des klassischen Heuschnupfens aufgrund einer Pollenallergie nahe. Diese Anzeichen können jedoch auch andere Ursachen haben. Sicherheit bringt allerdings nur der Besuch bei der Kinderärztin oder dem Kinderarzt oder einer allergologisch tätigen Fachpraxis, denen verschiedene Tests zur genauen Bestimmung der Allergie zur Verfügung stehen:

1. EINGRENZUNG POTENTIELLER ALLERGENE UND ERSTELLUNG EINER GEZIELTEN DIAGNOSE

Die Ärztin oder der Arzt erkundigt sich zuerst nach dem Zeitpunkt des Auftretens und der Intensität der Beschwerden Ihres Kindes. Darüber hinaus wird er nach dem Allergie- und Asthmavorkommen in der Familie, dem häuslichen Umfeld und den Hobbys Ihres Kindes fragen.

2. DER HAUTTEST, DER SOGENANNT PRICK-TEST

Mit einer feinen Lanzette werden spezielle Lösungen aus gereinigten Allergenen oberflächlich mit einem kleinen „Piekser“ in die Haut gestochen. Mit jedem Piekser wird ein spezielles Allergen getestet. Das geschieht meistens auf dem Unterarm. Entsteht an einer oder mehreren Teststellen eine Quaddel, liegt eine Sensibilisierung gegenüber dem/den entsprechenden Stoff(en) vor. Fällt der Test nicht eindeutig aus, können weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

3. BLUTUNTERSUCHUNG AUF SPEZIELLE IGE-ANTIKÖRPER

Bei dieser Untersuchung wird Ihrem Kind Blut abgenommen, das im Labor auf spezifische IgE-Antikörper untersucht wird.

PRICKTEST



Verdächtige
Allergieauslöser

▼
**Schwellung, Rötung,
Juckreiz**

BLUTTEST



Bestimmung von
spezifischen
IgE-Antikörpern

▼
**Erhöhte
IgE-Werte**

Mehr Informationen zur **Diagnose von Allergien** finden Sie auf www.allergiecheck.de



Diagnose

DIAGNOSE ALLERGIE – UND NUN?

Wenn das für die Beschwerden Ihres Kindes verantwortliche Allergen von einer Fachpraxis eindeutig bestimmt werden konnte, gilt als oberstes Gebot der Therapie: Das krankmachende Allergen meiden! Das ist jedoch nicht immer einfach.

Einem Kind mit einer Pollenallergie kann man nicht vom Frühjahr bis zum Winter das Spielen im Freien verbieten. Pollenallergiker reagieren meist auf ganz bestimmte Pollen, die ihrerseits nur in bestimmten Monaten, zur Blütezeit der entsprechenden Pflanze, auftreten. Anhaltspunkt welche Pollen wann fliegen gibt der Allergenkalender.

Die App **Klarify** hilft Ihnen und Ihrem Kind zudem mit Tipps und Hinweisen, das Leben mit einer Allergie einfacher zu gestalten: Mit täglich aktualisierten und standortbasierten Pollenvorhersage- und Luftqualitätsdaten können Outdoor-Aktivitäten ideal geplant werden.



QR-Code hier scannen



Jetzt downloaden

Grundsätzlich sollten Sie ausgedehnte Fahrradtouren oder Spaziergänge mit Ihrem Kind während der kritischen Zeit vermeiden. Bei der Planung des jährlichen Familienurlaubs ist es ratsam, sich vorher genau über die Pollenflugverhältnisse am Urlaubsort zu erkundigen. Planen Sie am besten einen Urlaub im Hochgebirge oder an der Nord- oder Ostseeküste.

Achtung bei Autofahrten: Nach längeren Standzeiten können sich im Lüftungssystem Pollen abgelagert haben, die beim Einschalten der Ventilation freigesetzt werden. Lassen Sie daher spezielle Pollenfilter in Ihre Autolüftung einbauen.

WAS HILFT GEGEN DIE ALLERGIE MEINES KINDES?

Eine Möglichkeit, die Allergie Ihres Kindes zu bekämpfen und die Beschwerden zu lindern, ist die Meidung der Allergieauslöser. Das klingt an sich simpel. In der Praxis ist es aber häufig nicht umsetzbar. Allergene wie Pollen, Milben oder Tierhaare verbreiten sich über die Luft. Eine völlige Kontaktvermeidung ist hier kaum möglich.

Sie können sich die Allergie Ihres Kindes wie einen Eisberg vorstellen: Die Spitze entspricht den Allergiebeschwerden. Zur kurzfristigen Behandlung können eine ganze Reihe verschiedener Medikamente aus der Apotheke (so genannte Symptomatika) eingesetzt werden. Diese Medikamente wirken jedoch nicht an der Ursache der Allergie, der zugrunde liegenden Überempfindlichkeit des Immunsystems Ihres Kindes.

Die **Allergie-Immuntherapie** hingegen **behandelt gezielt diese Ursache** und damit den größeren Teil des Eisberges, der sich unter der Wasseroberfläche befindet. Diese Therapie gibt Ihrem Kind somit die Chance, seine Allergie für immer oder zumindest für einen langen Zeitraum zu verbessern und Folgeerkrankungen wie z. B. Asthma zu verhindern.

	Allergie-Immuntherapie	Symptomatisch wirkende Medikamente*
Aufbau einer natürlichen Toleranz	✓	-
Beugt Entwicklung von Asthma vor	✓	-
Beugt Entwicklung neuer Allergien vor	✓	-
Anhaltender Effekt nach Ende der Behandlung	✓	-
Reduziert die Symptome	✓	✓
Reduziert Bedarf an symptomatisch wirkenden Medikamenten	✓	-

✓ Trifft zu - Trifft nicht zu *Antihistaminika und Kortisonpräparate

Therapie

WAS MACHT DIE ALLERGIE-IMMUN-THERAPIE MIT DEM IMMUNSYSTEM UND WIE WIRD SIE DURCHGEFÜHRT?

Oberstes Ziel einer Allergie-Immuntherapie ist die dauerhafte Besserung der Beschwerden Ihres Kindes. Dies geschieht, indem die Überempfindlichkeit des Körpers auf die Allergene normalisiert wird. Durch die regelmäßige Gabe des Allergens, auf das Ihr Kind allergisch reagiert, kann sich sein Immunsystem an die vermeintlich gefährlichen Stoffe gewöhnen und seine Abwehr einstellen. Eine Allergie-Immuntherapie dauert in der Regel 3 Jahre.

Es ist wichtig, über den gesamten Therapiezeitraum am Ball zu bleiben und die Therapie nicht vorzeitig abubrechen, damit sich das Immunsystem Ihres Kindes langfristig und nachhaltig an die Allergene gewöhnt.

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER ALLERGIE-IMMUNTHERAPIE STEHEN VERSCHIEDENE ANWENDUNGSFORMEN ZUR VERFÜGUNG.

Sprechen Sie mit Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt oder einer allergologisch tätigen Praxis über eine passende Therapie für Ihr Kind, da nicht jede Therapie für Kinder zugelassen ist.

1. SUBLINGUALE IMMUNTHERAPIE

Die sublinguale Immuntherapie steht in zwei Formen zur Verfügung.

1.1. TABLETTEN-IMMUNTHERAPIE



Die modernste Behandlungsform, um die Allergie an der Ursache zu packen, ist die Tabletten-Immuntherapie. Die Anwendung ist gleichermaßen einfach wie komfortabel. Nach der Ersteinnahme in der Praxis wird die Therapie einfach von zu Hause aus fortgeführt. Die Tablette wird einmal täglich unter die Zunge gelegt, wo sie sich innerhalb von Sekunden auflöst.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind – wenn möglich – während der ersten Minute nicht schluckt. Nach der Einnahme sollte Ihr Kind für 5 Minuten nicht trinken oder essen. Die Tablette kann zu jedem Tageszeitpunkt eingenommen werden – so wie es am besten in den Tagesablauf Ihres Kindes passt. Ebenso können die Tabletten problemlos bei Zimmertemperatur gelagert werden. Das ist besonders praktisch, wenn Sie und Ihre Familie verreisen und Ihr Kind die Tabletten unterwegs einnehmen möchten.

Es ist möglich, zwei Allergie-Immuntherapien mit Tabletten gleichzeitig durchzuführen. Sprechen Sie mit Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt oder einer allergologisch tätigen Fachpraxis über ein passendes Therapie-Schema. Er wird Ihnen verschiedene Einnahmeoptionen für Ihr Kind erläutern.

1.2. TROPFEN-IMMUNTHERAPIE



Bei der Tropfen-Immuntherapie wird eine genaue Menge an Tropfen sublingual verabreicht, d. h. unter die Zunge gegeben. Die Tropfen verbleiben 2 Minuten unter der Zunge und können dann einfach heruntergeschluckt werden. Auch diese Therapie wird zu Hause durchgeführt. Nach der Einnahme sollte Ihr Kind 5 Minuten nicht trinken oder essen. Die Tropfen sollten idealerweise kühl dauerhaft gelagert werden.

2. SPRITZEN-IMMUNTHERAPIE



Bei der subkutanen Immuntherapie (SCIT), wie die Hypo-sensibilisierung mittels Spritze genannt wird, injiziert die Ärztin oder der Arzt Ihrem Kind eine allergenhaltige Lösung unter die Haut. In der ersten Zeit, der sogenannten Aufdosierungsphase, werden die Spritzen wöchentlich mit schrittweise steigenden Allergenkonzentrationen verabreicht. Ist die Erhaltungs-dosis erreicht, beginnt Phase 2 – die Fortsetzungsphase – in der nur noch einmal im Monat oder alle acht Wochen Injektionen nötig sind. Sprechen Sie Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt an, sofern Sie eine Spritzen-Immuntherapie für Ihr Kind in Betracht ziehen.

Therapie

BEGLEITERSCHEINUNGEN – IST DAS NORMAL?

Die Allergie-Immuntherapie ist sehr gut verträglich. Da sich das Immunsystem Ihres Kindes in der Anfangszeit der Therapie noch an den Allergieauslöser gewöhnen muss, kann es ab und an zu unangenehmen, aber vorübergehenden Begleiterscheinungen kommen. Denn bei einer Allergie-Immuntherapie werden genau die Stoffe verabreicht, auf die Ihr Kind allergisch ist, damit sich das Immunsystem nachhaltig und langfristig an die Stoffe gewöhnen kann.

Mögliche Begleiterscheinungen sind in der Gebrauchsinformation, die dem Präparat beiliegt, beschrieben, unter anderen z. B.:



TABLETTE/TROPFEN

- Juckreiz im Mund und im Bereich der Zunge
- Juckreiz in den Ohren und Augen
- Reizungen im Rachen und Schwellungen im Mund
- Niesreiz oder laufende Nase



SPRITZE

- Juckreiz, Rötung und Schwellung an der Einstichstelle
- Der Arm wird schwer und etwas empfindlich, wie nach einer Impfung
- Kopfschmerz

Das Immunsystem Ihres Kindes gewöhnt sich schnell an die Therapie und die Beschwerden verschwinden meistens innerhalb kurzer Zeit wieder. Einige Tipps und Tricks können bei der Bewältigung solcher Begleiterscheinungen unterstützen. Sollten Ihnen die Begleiterscheinungen aber nicht geheuer vorkommen, sprechen Sie mit Ihrer betreuenden Kinderärztin oder Ihrem betreuenden Kinderarzt.

MIT DEN FOLGENDEN TRICKS KANN MAN BEGLEITERSCHWEINUNGEN IN DEN GRIFF KRIEGEN:

TABLETTE/TROPFEN

- Ein kühlendes Stückchen Eis unter der Zunge lindert einen möglichen Juckreiz.
- 5 Minuten nach der Einnahme kann es helfen, etwas zu trinken oder zu essen.
- Es kann helfen, 30 Minuten vor der Einnahme zusätzlich ein Antihistaminikum einzunehmen. Sprechen Sie das aber zuerst mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt ab.
- Die Tablette / die Tropfen sollten nicht unmittelbar nach dem Zähneputzen genommen werden. Nach dem Zähneputzen ist die Mundschleimhaut gereizt und daher besonders empfindlich.



SPRITZE

- Es empfiehlt sich, den Arm möglichst ruhig zu halten und nicht allzu viel zu toben.
- Ein Kühl-Pack auf die Einstichstelle Ihres Kindes kann bei einem möglichen Juckreiz helfen.



Therapie

VIELE KINDER SIND DURCH ASTHMA GEFÄHRDET

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und symptomatischer, medikamentöser Behandlung entwickelt sich bei vielen Kindern im Laufe der Zeit aus dem anfänglichen allergischen Schnupfen ein allergisches Asthma.

Die allergische Entzündung weitet sich von der Nase bis in die Bronchien aus und kann letztlich zur Entstehung von chronischem Asthma bronchiale führen. Diesen gefährlichen Prozess nennt man **Etagenwechsel**.



Therapie

Sollten Sie bei Ihrem Kind im Laufe der Jahre eine deutliche Verstärkung der Allergiesymptome beobachten, sollten Sie die Veranlagung Ihres Kindes für die Entstehung von Asthma unbedingt frühzeitig mit der behandelnden Kinderärztin oder dem behandelnden Kinderarzt besprechen. Nach heutigem Kenntnisstand kann in vielen Fällen die Allergie-Immuntherapie vor der Entstehung des allergischen Asthmas schützen.



Informationen und Services

FÜR ALLE, DIE MEHR WISSEN WOLLEN:

Noch mehr Informationen rund um das komplexe Thema Allergien finden Sie unter **www.allergiecheck.de**

Darüber hinaus finden Sie praktische Hilfestellungen, einen Online-Allergiefragebogen sowie eine Facharzt-suche für die passende Kinderärztin oder den passenden Kinderarzt oder die allergologisch tätige Fachpraxis in Ihrer Nähe!



allergiecheck



Informationen und Services

DER IDEALE THERAPIEBEGLEITER

Die App **MyTherapy** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Patientinnen und Patienten, die regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, in ihrem Therapiemanagement zu unterstützen. Denn Medikamente können nicht helfen, wenn man sie nicht nimmt!

Auch die Einnahme Ihrer Allergie-Medikamente sowie die Erinnerung an Folgerezepte und -termine bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt kann die App unterstützen.

Laden Sie sich die App einfach und schnell über den App Store oder Google Play herunter.



MyTherapy



Einfach
scannen!*



*ALK-Abelló Arzneimittel GmbH ist lediglich für den Inhalt des Bereichs ihrer Produkte bei MyTherapy verantwortlich. Alle weiteren Bereiche liegen in der Verantwortung des Entwicklers von MyTherapy.



Informationen und Services

ALLERGIE-FRAGEBOGEN

Nehmen Sie sich bitte kurz Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten. Damit haben Sie einen ersten wichtigen Schritt getan, herauszufinden, ob Ihr Kind allergisch reagiert:

1. Beobachten Sie bei Ihrem Kind folgende Symptome?	JA	NEIN
Gerötete und juckende Augen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schnupfen, verbunden mit Juck- und Niesreiz, wässrigem Sekret und verstopfter Nase?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Husten, pfeifende bzw. fiepende Atemgeräusche und/oder Atemnot?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Magen-, Bauch-, Darmbeschwerden, häufige Durchfälle?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Juckende Schwellungen und Rötungen der Haut, Quaddeln, Nesselsucht oder Hautausschläge?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

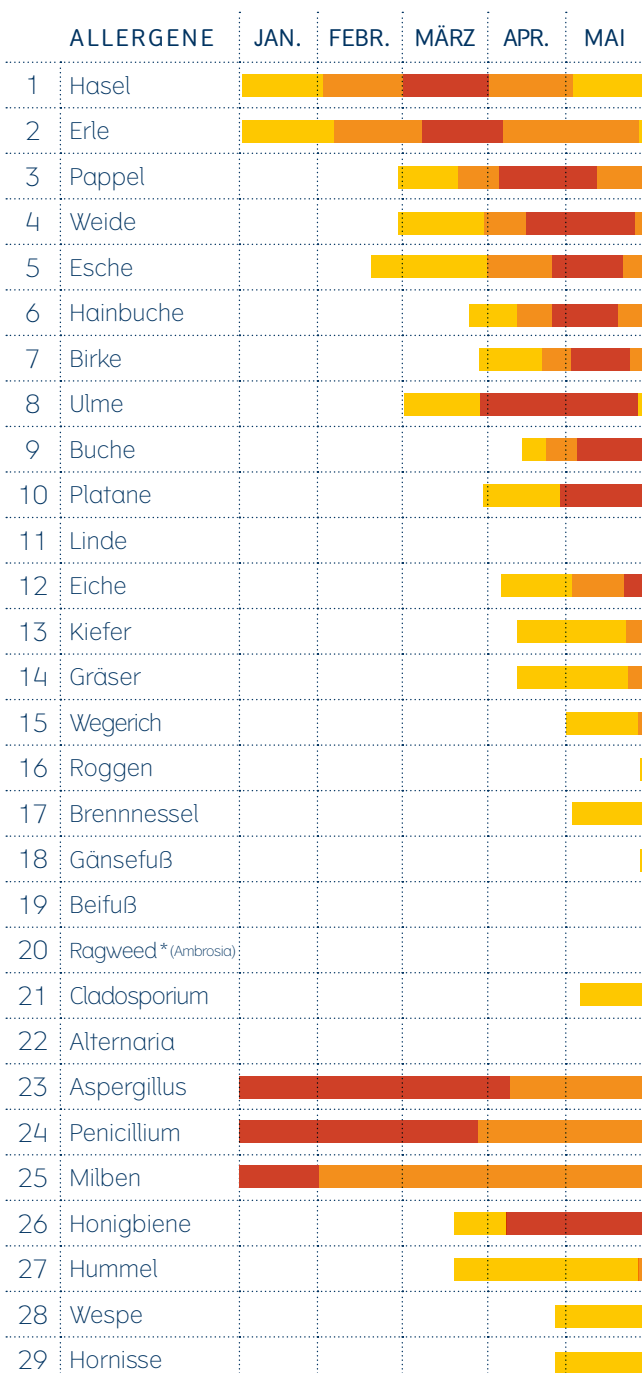


Informationen und Services

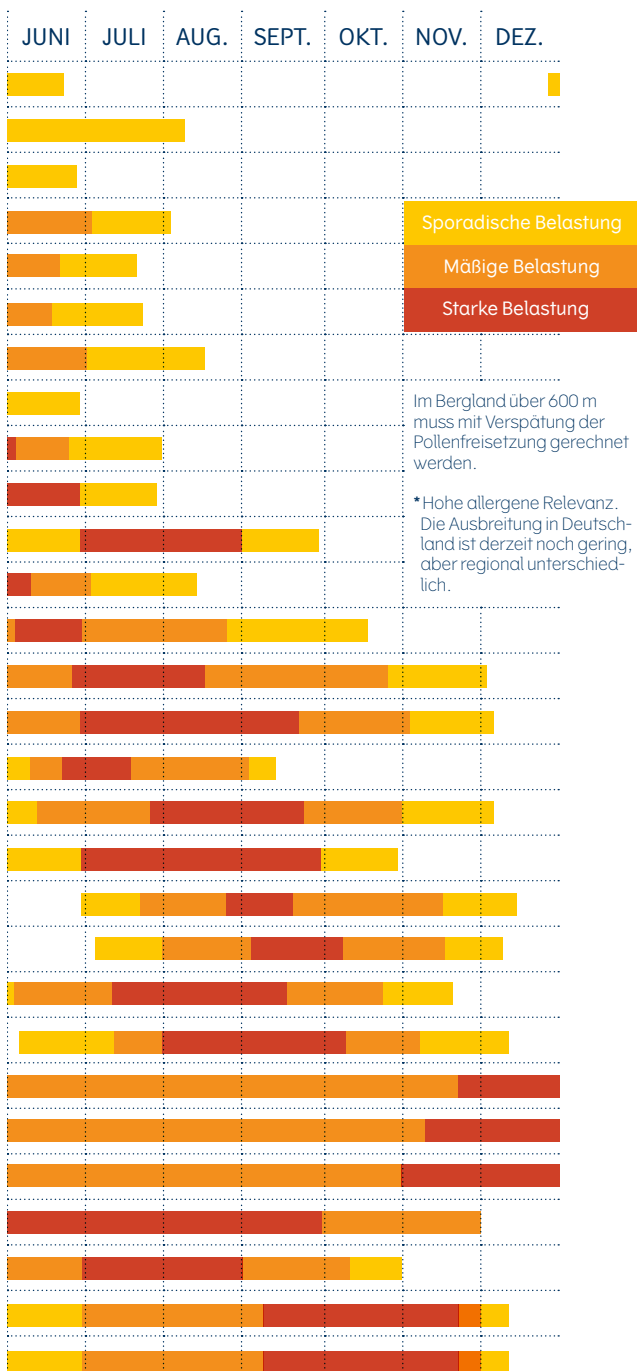
2. Gibt es Situationen, bei denen die unter Punkt 1 genannten Symptome vermehrt auftreten:	JA	NEIN
Zu bestimmten Tages- oder Jahreszeiten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An bestimmten Orten (Wohnungen, besonders Schlafzimmer, Garten, Dachboden, Kindergarten, Schule)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei bestimmten Tätigkeiten (Spielen, Toben, Bettenmachen, Staubwischen oder -saugen, Rasenmähen, Hobbys)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beim Verzehr bestimmter Nahrungsmittel (z. B. Milch, Eier, Fisch, Obst, Nüsse)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach Tierkontakten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Verwendung bestimmter Kleidungsstücke, Körperpflege- oder Waschmittel?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Reagiert Ihr Kind nach einem Insektenstich mit:	JA	NEIN
Einer auffallend starken Schwellung an der Stichstelle?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit Hautausschlägen am ganzen Körper und/oder anhaltendem Juckreiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit Schwindel, Übelkeit oder Engegefühl und Atemnot?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Natürlich kann mit diesem Test keine eindeutige Diagnose gestellt werden. Wenn Sie jedoch mindestens eine Frage mit Ja beantwortet haben, dann besteht ein begründeter Allergieverdacht. Sie sollten einen Allergologen (Spezialisten für Allergien) aufsuchen, um diesen Verdacht abklären zu lassen.

Was blüht & fliegt wann?



Was blüht & fliegt wann?



Kreuzreaktionen

KREUZREAKTIONEN

Häufig sind Atemwegsallergien mit weiteren Allergien gegen bestimmte Nahrungsmittel verknüpft. Dieses Phänomen nennt man Kreuzallergie. Manche Nahrungsmittel enthalten Substanzen, die mit den Allergieauslösern von z. B. Pollen so eng verwandt sind, dass das Immunsystem diese Allergieauslöser nur sehr schwer auseinanderhalten kann und pauschal reagiert.

Treten bei Ihrem Kind Juckreiz, Schnupfen, Schwellungen im Mund, Atemnot oder Magen-Darm-Beschwerden im Zusammenhang mit bestimmten Nahrungsmitteln auf, sprechen Sie unbedingt mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt darüber!

HÄUFIG KREUZREAGIERENDE NAHRUNGSMITTELALLERGENE

BAUMPOLLEN



- Kernobst (Apfel, Birne)
- Steinobst (Pflirsich, Aprikose, Kirsche, Nektarine, Pflaume)
- Haselnuss, Walnuss, Mandel, Paranuss
- Soja
- Kiwi
- Erdnuss
- Sellerie
- Karotte
- Kartoffel

BEIFUSS



- Sellerie
- Karotte
- Paprika
- Litschi
- Weintraube
- Mango
- Kamille
- Pistazie
- Sonnenblumenkerne
- Viele Gewürze (u. a. Anis, Muskat, Pfeffer)

Kreuzreaktionen

GRÄSER UND ROGGEN



- Sellerie
- Tomate
- Nicht verbackenes Mehl
- Kleie
- Hülsenfrüchte (u. a. Erdnuss, Bohnen, Erbsen, Linsen)

LATEX



- Ananas
- Avocado
- Banane
- Feige
- Kartoffel
- Kiwi
- Papaya
- Tomate

HAUSSTAUBMILBEN



- Muscheln
- Shrimps
- Garnelen
- Hummer
- Krabben
- Flusskrebse



Informationen und Services

ADRESSEN VON PATIENTENORGANISATIONEN:

Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind e.V.

Augustastr. 20, 35745 Herborn

Telefon: 02772 / 9287-0, Fax: 02772 / 9287-9

E-Mail: koordination@aak.de

Internet: www.aak.de

Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB)

Fliethstr. 114, 41061 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 814940, Fax: 02161 / 8149430

E-Mail: info@daab.de

Internet: www.daab.de

Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V.

Heilsbachstr. 32, 53123 Bonn

Telefon: 0228 / 36 79 10, Fax: 0228 / 36 79 190

E-Mail: info@dha-allergien.de

Internet: www.dha-allergien.de

Bundesverband Neurodermitis e.V.

Heerstr. 189-191, 56154 Boppard

Telefon: 06742 / 8713-0, Fax: 06742 / 8713-20

E-Mail: info@neurodermitis.net

Internet: www.neurodermitis.net

Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.

Adnet-Str. 14, 55276 Oppenheim

Telefon: 06133 / 35 43, Fax: 06133 / 573 83 27

E-Mail: info@pat-liga.de

Internet: www.pat-liga.de

Nützliche Informationen und Erklärvideos für Ihr Kind und Sie finden Sie auf www.allergiecheck.de:

Einfach den
QR-Code
einscannen
und starten!

allergiecheck.de



Zu den Videos



.....
UNTERSTÜTZT VON:

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH
Friesenweg 38 | 22763 Hamburg

DE-NPR-2300137-1 Art.-Nr. 1037271 Stand: September 2023